

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

**SI/ORG/06/17**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 14.11.2017 18:00 bis 19:45 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Ratssaal des Rathauses Gernrode, Marktstr. 20

---

Beginn des öffentlichen Teils: 18:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:34 Uhr

### **Anwesend**

#### Ortsbürgermeister Gernrode

Herr Manfred Kaßebaum

#### fraktionslos (DIE LINKE / Gernrode)

Frau Helga Poost

#### CDU-Fraktion (Gernrode)

Herr Sven Machemehl

#### Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Jürgen Blank

Herr Thomas Gelbke

#### fraktionslos (FDP/ Gernrode)

Herr Lars Kollmann

#### fraktionslos

Herr Detlef Kunze

#### Verwaltung

Frau Kerstin Frommert

Herr Thomas Malnati

Herr Wolfgang Scheller

#### Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

### **Abwesend**

#### CDU-Fraktion (Gernrode)

Herr Detlef Kuschel

#### Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Klaus Mansfeldt

### **Tagesordnung - Öffentlicher Teil -**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 20.09.2017
- TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA
- TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung
- TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde

Niederschrift ÖT

**SI/ORG/06/17**

- TOP 7 Vorlagen
- TOP 7.1 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2017  
Vorlage: BV-StRQ/056/17
- TOP 7.2 Beschluss über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Friedrich-Engels-Straße in der Quedlinburger Ortschaft Stadt Gernrode einschließlich der dazugehörigen Beitragserhebung  
Vorlage: BV-StRQ/055/17
- TOP 7.3 Beschluss über die Aufwandsspaltung für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Friedrich-Engels-Straße in der Quedlinburger Ortschaft Stadt Gernrode  
Vorlage: BV-BauQ/009/17
- TOP 8 Anträge
- TOP 9 Anfragen
- TOP 10 Anregungen
- TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 21 Schließen der Sitzung

**Protokoll - Öffentlicher Teil -**

**zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

**Herr Kaßebaum**, der Ortsbürgermeister der Ortschaft Stadt Gernrode, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, den stellv. Oberbürgermeister/Leiter des FB 2, Leiter des FB 3 und die Leiterin des FB 1.

Anschließend stellt **Herr Kaßebaum** fest, dass die Ortschaftsratsmitglieder die Einladung mit der Tagesordnung form- und fristgerecht erhalten haben und der Rat mit 7 von 9 Ratsmitgliedern beschlussfähig versammelt ist.

**zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Änderungsanträge werden nicht gestellt, Es wird über die vorliegende Tagesordnung abgestimmt.

**ungeändert beschlossen**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 20.09.2017**

Es gibt keine Einwände.

**zu TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters**

**zu TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA**

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Ortschaftsräten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 20.09.2017 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA gefasst.

#### **zu TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

**Herr Kaßebaum** berichtet über den Zeitraum vom 20.09.2017 bis zum heutigen Tag über nachfolgende Ereignisse bzw. Schwerpunkte:

- am 03.10.2017 Tag der Deutschen Einheit - In Gernrode wurden 35 Bürgerinnen und Bürger aus der Partnerstadt Walsrode empfangen. Entsprechende Veranstaltungen fanden in der Elementarschule und den Kuckucksuhren statt. Dank an alle Beteiligten. Im nächsten Jahr werden die Gernröder nach Walsrode eingeladen.
- Stand der Vorbereitung Advent im Stiftshof am 16./17.12.2017
- Baumaßnahme Flutableitung Am Scheelichen ist fast abgeschlossen
- am 18.11.2017 ab 15:00 Uhr – Verabschiedung der Spielleute auf dem Hagenberggelände in Richtung USA
- am 19.11.2017 Volkstrauertag – Einladungen sind per Email entsprechend rausgeschickt.
- am 20.11.2017 – Beratung im Ratssaal zum Hagentalstollen

#### **zu TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung**

Der stellv. Oberbürgermeister informiert über folgende Schwerpunkte:

- 2. Schiedsperson wurde in der letzten Sitzung des Stadtrates gewählt. Die Schiedsstelle der Welterbestadt Quedlinburg ist jetzt vollständig mit Frau Bachan und Herrn Mansfeldt besetzt.
- Situation Spiel-, Bolzplätze – In der WES wird noch in diesem Jahr ein Spielgerät im Wordgarten aufgestellt. In Bad Suderode sind die Abbruchmaßnahmen am Spielplatz am Bach (gegenüber der Kita) realisiert. Dort wird auch in diesem Jahr noch ein weiteres Gerät aufgestellt. In Gernrode – Spielplatz an der Rose – wird in der 46. Kalenderwoche das 4. Spielgerät (Seil) auf der Grünfläche ergänzt. Hingezogen hat sich der 2. Abschnitt – das Basketballfeld – hier war ein umfangreicher Bauantrag nötig. Baugenehmigung liegt vor, die Aufträge wurden ausgelöst. Der Spielplatz soll noch in diesem Jahr vollständig fertiggestellt werden. Am Schützenhaus sollte ein Kleinfeldspielplatz entstehen. Eine Schutzhütte aus Holz soll hier noch aus Restmitteln 2017 realisiert werden. Der Spielplatz Osterhöhe wurde zurückgestellt. Entsprechende Mittel sind bei der internen Abstimmung zum Haushalt 2018 in die Prioritätenliste aufgenommen. Herr Scheller weist darauf hin, dass im Jahr 2017 auf dem Spielplatz im Osterfeld noch ein Gerät erneuert wurde.
- Baumaßnahme Am, Scheelichen - Herr Malnati informiert ergänzend zum Bericht des Ortsbürgermeisters, dass noch Restleistungen nötig sind. Eine Rückschlagklappe muss eingebaut werden und anschließend wird der Kanal noch mit einer Kamera befahren.
- Bauanlaufberatung Hagentalstollen – In Vorbereitung der eigentlichen Baumaßnahme wird zunächst ein 1 km langer Steg von in den Stollen eingebaut. Bei der Ausschreibung musste der Landkreis korrigieren, da die ersten Angebote wesentlich höher waren.

- Beschneiden der Platanen im Jacobsgarten – Da der Bauhof nicht die Möglichkeiten hat, die Arbeiten aufgrund der fehlenden Technik durchzuführen, werden momentan entsprechende Angebote eingeholt. Dies gestaltet sich derzeit schwierig, da die Gartenbaufirmen fast komplett ausgelastet sind. Sobald ein Angebot vorliegt, werden die Arbeiten eingetaktet.

## zu TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

## zu TOP 7 Vorlagen

### zu TOP 7.1 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan der Welterbestadt Quedlinburg für das Haushaltsjahr 2017 Vorlage: BV-StRQ/056/17

**Frau Frommert** führt in die Vorlage ein.

**Herr StR Kollmann** wundert sich über die Zahlen, die in ständiger Regelmäßigkeit erhöht wurden. Ursprünglich waren für den Ausbau des Dachgeschosses 250.000 € geplant. Er möchte wissen, ob jemand geprüft hat, ob sich eine Sanierung lohnt. Er sieht nicht, dass das Gebäude eine Investition von 1,5 Mio. € wert ist. Sollte man über einen evtl. Neubau nachdenken?

**Herr Gelbke** stellt das Projekt ebenfalls in Frage und schlägt vor, dass man evtl. über einen komplett neuen Weg nachdenkt. Vielleicht könnte man die Süderstadtgrundschule mit einbeziehen, um zu erweitern. Die räumliche Trennung ist gering. Man sollte versuchen, das Geld sinnvoll zu nutzen und evtl. auch das Gebäudes verkaufen.

**Frau Poost** ist aufgefallen, dass einige Positionen jetzt mit 0 ausgewiesen sind. Es handelt sich nicht nur um die Positionen, die Gernrode betreffen. Sie möchte wissen, warum Gelder eingestellt werden – im Grunde aber nicht ausgegeben werden.

**Herr Kollmann** möchte wissen, ob die Position Konferenztechnik als Fehler eingebaut wurde - 38.000 € für Konferenztechnik zu investieren und die Löschwasserversorgung um 55.000 € einzuschränken, findet er verwunderlich. Er stellt in Frage, ob man in der jetzigen Situation im neuen Haushaltsansatz Konferenztechnik für 38.000 € braucht, und hofft, dass es nicht um den Ratssaal geht.

**Herr Kaßebaum** fragt sich, bezogen auf die Heinrichsplatzgrundschule, wie so etwas passieren kann? Welche Verantwortung trägt die Verwaltung für diese Situation? Sind morgen und übermorgen weitere Sanierungsmaßnahmen erforderlich?

**Frau Frommert** erklärt, dass die Heinrichsplatzgrundschule der Auslöser dieser Situation war. In diesem Zusammenhang wurden dann auch die haushalterische Abwicklungen mit dem Nachtragshaushalt vorgenommen. Dazu gehört die Konferenztechnik. Sie ist über eine außerplanmäßige Ausgabe durch den HFAQ bereits bestätigt. Es handelt sich hier nur um die Darstellung der Finanzierung im Haushaltsplan. Aus den eingesparten Mittel der Löschwasserversorgung wird hierfür nichts zur Verfügung gestellt. Eine Verbesserung der Konferenztechnik war ein Wunsch aus dem Stadtrat heraus. Die Auftragsvergabe soll noch in diesem Jahr erfolgen, um die Akustik im Festsaal zu verbessern. Es handelt sich um eine mobile Anlage, die man auch in andere Örtlichkeiten umsetzen kann.

**Herr Kollmann** hält es für völlig unverhältnismäßig. Er spricht sich dafür aus, die Position sofort zu streichen.

**Herr Scheller** verweist auf die Unzufriedenheit der Stadträte hinsichtlich der Akustik. Es gab die Möglichkeit, wo noch nicht über den Zeitpunkt des Nachtragshaushaltes nachgedacht wurde, die Richtlinienkompetenz, die aus dem Stadtrat und vom Oberbürgermeister kam, umzusetzen. Rückgängig kann die Verwaltung dies nicht mehr machen, weil es mit Beschluss des HFAQ bereits umgesetzt ist. Das beschränkte Ausschreibungsverfahren läuft. Das Ergebnis liegt vor und die Zuschlagserteilung wird im nächsten WVQLQ erfolgen. Herr Scheller gibt Herrn Kollmann hinsichtlich der Löschwasserversorgung Recht. Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe nach Brandschutzhilfeleistungsgesetz. In Abstimmung mit dem FB 3 sind solche Positionen hinsichtlich der Planung zur systematischen Erneuerung der Löschwasserversorgung eingestellt. Momentan liegt für 2017 kein dringender Bedarf vor.

**Herr Malnati** erklärt am Beispiel der damals nicht gesicherten Löschwasserversorgung oberhalb vom Galgenberg, wie das Problem gelöst wurde, obwohl die Stadt keine finanziellen Mittel dafür hatte. Auf Grund dessen, dass die Stadt nicht wieder in eine solche Finanzierungslücke gerät, wurde diese Position regelmäßig in den Haushalt eingestellt. Nun wurde mit dem FB 2 und der Feuerwehr festgestellt, dass die Löschwasserproblematik flächendeckend gesichert ist. Die Position wäre nicht in Anspruch genommen worden und somit ist es auch unkritisch, diese auf 0 zu setzen.

Auf die Frage von Frau Poost, warum die Positionen auf 0 gesetzt sind, die noch nicht begonnen wurden, erklärt **Herr Malnati** Folgendes: Dieses Jahr stand die Aufgabe der Fertigstellung der Eröffnungsbilanz, wo sein Fachbereich stellenweise bis zu 10 Mitarbeiter zur Verfügung stellen musste. Dies hatte zur Folge, dass diese Mitarbeiter, die hauptsächlich aus dem SG 3.2 Hoch- und Tiefbau kamen, keine Baumaßnahmen vorbereiten konnten.

Zur Herrn Kollmanns Anmerkungen zur Heinrichsplatzgrundschule informiert **Herr Malnati** über den bisherigen Werdegang. Dabei geht er ausführlich auf die nicht ordnungsgemäßen Ausführungen der damaligen Sanierungsmaßnahmen ein sowie auf die Überlegungen zu den jetzt geplanten Maßnahmen. Er fügt hinzu, dass nebenbei Gespräche bezüglich evtl. Förderprogramme laufen. Ein Neubau kommt seiner Meinung nach nicht in Frage, da hierfür kein Grundstück zur Verfügung steht und ein Ankauf noch höhere Kosten zur Folge hätte. Eine Nutzung der Süderstadtgrundschule muss ebenfalls abgelehnt werden, da das Gebäude noch kleiner ist und noch mehr Problemfälle hat.

Abschließend erklärt **Herr Malnati**, dass die Heinrichsplatzgrundschule die besseren Voraussetzungen hat und dass am Ende für 1,5 Mio. eine Schule entsteht, deren Randbedingungen erfüllt sind. Er informiert darüber, dass am 21.11. eine Informationsveranstaltung stattfindet. Auf die Frage, ob noch mehr Sanierungsarbeiten auf uns zukommen, kann Herr Malnati keine Antwort geben.

**Herr Kaßbaum** nimmt an, dass man sicher weiß, was in dem genannten Zeitfenster saniert wurde.

**Herr Malnati** bejaht die Frage, erklärt aber, dass die Akte momentan gesucht wird.

**Herr Kollmann** äußert sich zu dieser Antwort recht kritisch.

**Herr Malnati** sagt zu, dass alle Akten recherchiert werden. Es gibt eine 30 Jahres-Haftung. Wenn die Unterlagen vorliegen, wird der Fachbereich 3 diese mit Herrn Scheller prüfen und entscheiden, was zu tun ist.

**Herr Gelbke** fragt nach, ob das Grundstück der ehem. SineCura-Schule hierfür genutzt werden kann.

**Herr Malnati** informiert, dass das Grundstück privatisiert ist und außerdem zu klein wäre.

**Frau Poost** möchte wissen, wo der Mehrzweckraum geplant ist.

**Herr Malnati** erklärt, dass Mehrzweckraum als Anbau auf dem Hofgelände entsteht.

Es fehlt Zeit und Geld wie bei der Maßnahme vor Jahren. Für **Herrn Kollmann** ist das alles wieder eine Entschuldigung, dass wieder „Mist“ gemacht wird. Er fragt: „Ist die Verwaltung überhaupt fachlich in der Lage, eine solche Baumaßnahme zu begleiten? Wer war damals aus der Verwaltung für die Baumaßnahme verantwortlich?“

**Herr Scheller** ergänzt die Aussagen von Herrn Malnati. Das eine ist die Maßnahme, über die entschieden werden muss, und die andere Frage ist, wie es zu dem Zustand gekommen ist. Die handelnden Akteure, die damals in der Verwaltung beschäftigt waren, sind bekannt sowie die Firmen, die in den Gewerken tätig waren. Die Verwaltung wird den Sachverhalt sauber aufbereiten und zu einer Entscheidung kommen. Das hilft uns aber heute nicht in der Entscheidung, die heute zur Debatte steht, weil ein Teil sicherlich eine Frage der Spekulationen ist in Auswertung der entsprechenden Unterlagen. Er fügt hinzu, dass damals die Baumaterialien mit anderen Normativen aufgebaut waren, die jetzt nach EU-Standarten nicht mehr verbaut werden würden, so dass den Firmen manches nicht als Verschulden anzurechnen ist.

**Herr Kaßebaum** gibt zu bedenken, dass wenn sich Normativen ändern, nicht automatisch daraus die Konsequenz ergibt, dass man Gebäude abreißen muss.

**Herr Scheller** bestätigt dies, hat aber deutlich gemacht, dass man nach Prüfung des Verschuldungsgrades sowie der Verursachung, das auch objektiv beurteilen kann.

Für **Herrn Kaßebaum** ist es unstrittig, dass für unsere Kinder in der größer gewordenen Stadt, wenn eine solche Situation eintritt, natürlich auch alles Mögliche getan werden muss, damit die Schule wieder genutzt werden kann. Ihn enttäuscht bzw. befremdet, dass alle 3 Führungskräfte in der Sitzung des OR im Kinder- und Jugendhilfswerk dabei waren, für geplanten Maßnahmen in Gernrode gewisse Arbeitsstände vermittelt haben, welche jetzt aus dem Haushalt rausfallen, ohne das überhaupt 1€ ausgegeben wurde. Das trifft auch auf Maßnahmen der Kernstadt zu. Dies hat noch nicht einmal etwas mit der Heinrichplatzgrundschule zu tun, sondern mit der Sonderaufgabe.

**Herr Malnati** beantwortet die Anfrage von Herrn Kollmann, ob der FB 3 überhaupt in der Lage ist, so eine Baumaßnahme zu betreuen, wie folgt:

Der FB 3 ist dazu in der Lage. Herr Barth, der SGL Hoch und Tiefbau, ist ein kompetenter und versierter Kollege. Er betreut die Maßnahme persönlich.

**Herr Machemehl** möchte wissen, ob es schon ein Ausschreibungsverfahren gab oder ob es sich um eine Schätzung handelt.

**Herr Malnati** erklärt, dass es sich um Schätzung des Architekturbüros handelt.

**Herr Machemehl** äußert seine Bedenken bezüglich der geschätzten Summe. Die Auftragsbücher der Firmen sind voll.

**Herr Kaßebaum** erkundigt sich bei Frau Frommert, ob „gestrichen“ heißt aus dem laufenden Haushalt gestrichen.

**Frau Frommert** bestätigt das. Der Nachtragshaushalt bezieht sich nur auf das Haushaltsjahr 2017.

**Herr Kollmann** erklärt noch einmal den Grund seiner angeregten Diskussion. Er möchte damit verhindern, dass sich neue Stadträte fragen müssen, warum aufgrund der noch gestiegenen Kosten keine neue Schule gebaut wurde. Und die Kosten werden steigen, seiner Meinung nach.

**Herr Machemehl** fragt nach, wie viel Geld bis jetzt in diese Schule investiert wurde.

**Herr Malnati** schätzt, dass knapp 200.000 € verbaut wurden.

**Herr Machemehl** stellt die Frage, ob sich ein Einsatz eines unabhängigen Gutachters lohnen würde.

**Herr Malnati** verweist auf die Konsequenzen. Mit dem Ausschreibungsverfahren werden auch die Planungsleistungen ausgeschrieben.

**Herr Kollmann** erkundigt sich, ob in der Schule auch die Gutachterfirma aus Bremen war, die im Rathaus geprüft hat. Wie waren die Ergebnisse?

**Herr Malnati** informiert darüber, dass der Dachstuhl im oberen Bereich belastet ist. Er muss komplett eingepackt werden. Es wurde ein tierischer Befall festgestellt, es müssen Stempel ausgetauscht werden. Deshalb soll der Dachstuhl erneuert werden. Bei allen anderen Varianten bleibt der Dachstuhl belastet.

**Herr Kaßebaum** möchte wissen, ob die Abbildung der Konferenztechnik dort zwingend erforderlich ist.

**Frau Frommt** erklärt, dass der Nachtragshaushalt dazu genutzt wurde, um die haushaltsrechtlichen Vorkehrungen für diese über- und außerplanmäßigen Ausgaben herzustellen, um sie dann nicht im Jahresabschluss haben zu müssen. Diese Darstellung ist einfacher, da die Ausgaben bereits finanziert sind. Daraus resultiert keine Finanzierungslücke, die über den Nachtrag beschlossen werden muss. Anschließend nimmt Frau Frommert noch Stellung zu nicht realisierten Maßnahmen und den daraus resultierenden haushaltsrechtlichen Konsequenzen.

**Herr Kaßebaum** bittet um Abstimmung.

**vorberatend abgelehnt**

Ja 0 Nein 0 Enthaltung 7 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.2 Beschluss über die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Friedrich-Engels-Straße in der Quedlinburger Ortschaft Stadt Gernrode einschließlich der dazugehörigen Beitragserhebung  
Vorlage: BV-StRQ/055/17**

**Herr Malnati** führt kurz in diese und die folgende Beschlussvorlage ein.

**Herr Kollmann** schlägt vor, in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob die Beleuchtung in der Hagenbergstraße (Verbindungsweg Fr. –Engels-Straße – Starenweg) mit erneuert werden kann. Die Beleuchtung ist schlecht und es gibt keinen Gehweg. Es handelt sich um einen Schulweg zur Grund- und Sekundarschule.

**Herr Malnati** sagt eine Prüfung bis zur morgigen Bauausschusssitzung zu.

**Herr Kaßebaum** möchte wissen, ob es Standartlampen in Quedlinburg gibt.

**Herr Malnati** bejaht die Anfrage. Für die Innenstadt gibt es einen bestimmten Lampentyp und für außerhalb. In Gernrode wurde schon eine neue Beleuchtungsanlage gebaut. Aufgrund der Einheitlichkeit sollte man bei dem Typ bleiben.

**Herr Kaßebaum** bittet um Abstimmung.

**vorberatend zugestimmt**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.3 Beschluss über die Aufwandsspaltung für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Friedrich-Engels-Straße in der Quedlinburger Ortschaft Stadt Gernrode**  
**Vorlage: BV-BauQ/009/17**

**Herr Kaßebaum** bittet um Abstimmung.

**vorberatend zugestimmt**

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 8 Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

**zu TOP 9 Anfragen**

**Frau Poost** erkundigt sich nach dem Sachstand Verpachtung / Anmietung des „Deutschen Hauses“ durch den Landkreis.

**Frau Frommert** informiert darüber, dass der Landkreis mündlich übermittelt hat, dass das Angebot nicht angenommen wird. Somit würde verwaltungsseitig die Veräußerung des Objektes im nächsten Jahr vorbereitet werden, wie es ursprünglich vorgesehen war.

**zu TOP 10 Anregungen**

**Herr Gelbke** wurde in den letzten 3 Wochen von Bürgern kritisch zum fehlenden Informationssystem im Quedlinburger Rathaus angesprochen. Auch die Pfortnerstelle ist nicht mehr besetzt.

**Herr Scheller** nimmt die Anregung entgegen. Es gibt momentan 2 Dinge, die im Eingangsbereich umgesetzt werden sollen. Im Rahmen des Bürgerbüros insgesamt soll konzeptionell eine Änderung erfolgen. Das hängt mit der Modernisierungsvoruntersuchung zusammen. Die Informationstafel wurde aufgrund von Aktualisierungsgründen abgenommen. Diese soll als Übergangsphase wieder angebracht werden. In den Etagen befindet sich ein entsprechendes Hinweissystem.

**Herr Gelbke** hat von einem Nachbarn gehört, was dieser eigenartig fand: In der Finanzverwaltung, sollte er die Tür auflassen, weil die Kollegin das Zimmer einer im Urlaub befindlichen Kollegin im Auge behalten wollte. „Kann man da nicht ein Zettel dran machen?“

**Herr Kollmann** bemängelt, dass jeder zu jeder Zeit in das Rathaus kommen kann. Die Tür ist immer offen.

**Herr Scheller** erklärt, dass hierzu die Schließtür angeschafft wurde. Außerhalb der Sprechzeiten soll die Tür auch geschlossen sein. Hier ist die Verwaltung nicht konsequent. Es handelt sich um ein historisches Rathaus, welches für Führungen und Gäste offen ist. Die Stadt ist bei der momentanen Personalsituation nicht in der Lage, alle Besucher zu kontrollieren. Das Fundbüro ist z. Bsp. immer offen.

**Herr Gelbke** verweist auf die Lösung im Rathaus in Ballenstedt. Hier wurde ein Telefon am Eingang angebracht.

**Herr Scheller** erklärt, dass das in Quedlinburg nicht gewollt ist.

**Herr Blank** bezieht sich auf die vorhergehenden Beschlussvorlagen zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Friedrich-Engels-Straße und regt an, hier ein halbseitiges Parken auf dem Fußweg anzuordnen, um den Verkehrsfluss besser gewährleisten zu können.

**Herr Scheller** wird den Sachverhalt in die entsprechenden Fachbereiche der Verwaltung zur Prüfung übergeben.

Da es in Gernrode mehrere Punkte gibt, wo Bürger bereits kluge Vorschläge zur Verkehrsführung gemacht haben, schlägt **Herr Kaßebaum** vor, sich Gedanken zu einer neuen bzw. geänderten Verkehrsführung zu machen.

**Herr Scheller** verweist darauf, dass in der Kernstadt in unregelmäßigen Abständen Rundgänge mit der Polizei diesbezüglich erfolgen. Dies sollte man dann auch in Gernrode machen.

Sollte die Straßenbeleuchtung in der Friedrich-Engels-Straße auf der Seite mit dem schmalen Fußweg verlegt werden, regt **Herr Kollmann** aufgrund des schlechten Zustandes an, über eine komplette Erneuerung des Gehweges nachzudenken.

**Herr Malnati** weist darauf hin, dass ein Fußweg hierfür eine Mindestbreite von 1,20 m haben muss und dass ein frostsicherer Aufbau erforderlich ist, was schon kostenintensiv ist. Er sagt aber eine Prüfung zu.

#### **zu TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils**

**Herr Kaßebaum** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:34 Uhr.

#### **zu TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt**

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

**zu TOP 21 Schließen der Sitzung**

**Herr Kaßebaum** beendet die letzte Sitzung des Jahres 2017 um 19:45 Uhr und bedankt sich für die Zusammenarbeit.

**gez. M. Kaßebaum**  
Manfred Kaßebaum  
Vorsitzender  
Ortschaftsrat Gernrode

**gez. Hablitschek**  
Hablitschek  
Protokollantin